Von unserem Mitarbeiter

Hans-Peter Metternich

**Wirges**. Außergewöhnliche Klänge erfüllten am Sonntagnachmittag das evangelische Gemeindezentrum in Wirges. Dort führte der Gospelchor der Kirchengemeinde das Oratorium „Das Hohelied der Liebe“ auf. Tomasz Glanc, der an der Martin-Luther-Kirche in Wirges als Kantor wirkt, hat vor einigen Jahren das Werk in Anlehnung an den 1. Korintherbrief des Apostels Paulus für Chor, Soli klassisches Orchester und Jazzband vertont. Texte über das Hohelied regten die Zuhörer zum Nachdenken an.

Die Komposition verlangt den Solisten und dem Chor der Martin-Luther-Kirchengemeinde alles ab. Klassische Klänge, romantische Passagen, vom Jazz geprägte Sequenzen und melancholische Motive vereinen sich und münden schließlich beim großen Finale in ein überschäumendes Halleluja. Vielschichtig, ungewöhnlich und ehrgeizig lässt sich dieses Oratorium umschreiben, das das Schwerste ist, das der Chor der Martin-Luther-Gemeinde je gesungen hat, wie Tomasz Glanc selbst einmal gesagt hat. Glanc will mit seinen Kompositionen das Optimale schaffen. In dem Hohelied der Liebe treffen Elemente des Barock, der Romantik und des Jazzgenres zusammen. Diese Vielfalt spiegelt sich in jedem Takt des Oratoriums, durch das sich der dramatische Wechsel der musikalischen Stilepochen wie ein roter Faden zieht, wider.

Der Chor der evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde Wirges und die Solisten Roza Frackiewicz (Alt), Ewa Kluza (Mezzosopran) und Victoria Künstler (Sopran) wurden von dem musikalischen Leiter Tomasz bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gefordert. Sie haben das von rhythmischen, synkopischen und Staccato-Sequenzen geprägte Werk zu der instrumentalen Begleitung von Benedikt Frackiewicz (Saxophon), Norbert Stein (Bass) und Jürgen Henn (Schlagzeug) in beachtlicher Manier bewältigt. Unverkennbar war die Musizierfreude der Sängerinnen und Sänger, die buchstäblich mit Leib und Seele das Hohe Lied der Liebe vom einleitenden Orgelvorspiel durch Tomasz Glanc bis hin zum emotionsgeladenen Halleluja-Ruf beim großen Finale in Szene setzten.

Der dankbare Applaus der Konzertgäste unterstrich die Begeisterung des Publikums über die Aufführung eines Oratoriums, dem Tomasz Glanc folgende Widmung mit auf den Weg gegeben hat: „Lasst uns die Liebe ununterbrochen lernen, sich mit ihr auf Dauer anfreunden und ihre grenzenlose Kraft nutzen, um sie mit anderen auf unserem Lebensweg zu teilen“.

***Beim vierten Konzert in der Reihe Musik in der Martin Luther Kirche in Wirges werden am Sonntag, 28. Mai, 17 Uhr, Ekaterina Korotkova (Sopran) und Thomas Waltner (Orgel) Meisterwerke der Barockmusik aufführen. Der Eintritt ist frei.***

**BUZ**

Zum Foto ***Hohelied in Wirges***

Der Chor der Martin-Luther-Gemeinde Wirges hat am Sonntagnachmittag in der evangelischen Kirche gemeinsam mit drei Solisten und Instrumentalisten das Oratorium über das Hohelied der Liebe, das Kantor Tomasz Glanc für Chor, Soli, klassisches Orchester und Jazzband komponiert hat, uraufgeführt. Foto Hans-Peter Metternich